Die Anwendung des Prämienlohnes nahm besonders in der chemischen Industrie, der Energiewirtschaft und der polygrafischen Industrie eine gute Entwicklung. Die planmäßige Durchführung der sozialistischen Lohnpolitik wird dadurch behindert, daß sich die Durchschnittslöhne insgesamt schneller entwickelten, als im Plan vorgesehen. Das war insbesondere in den Industriezweigen Allgemeiner Maschinenbau und Schwermaschinenbau der Fall.

Weitere planmäßige lohnerhöhende Maßnahmen sind jetzt davon abhängig, wie es mit Hilfe des Produktionsaufgebots, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Steigerung der Arbeitsproduktivität gelingt, die entstandenen Disproportionen zwischen der Kaufkraft und dem Warenangebot zu überwinden und den Warenfonds für die Bevölkerung zu erhöhen.

10. Der Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik

Das Zentralkomitee widmete der Entwicklung des Außenhandels große Aufmerksamkeit. Durch die Warenbeziehungen mit der Sowjetunion, deren Anteil am Gesamtumsatz von 40,4 Prozent im Jahre 1958 auf 47,3 Prozent im Jahre 1962 (Plan) stieg, und die Außenhandelsumsätze mit den anderen Staaten des sozialistischen Weltlagers, die im Jahre 1962 weitere 29 Prozent des Gesamtaußenhandelsumsatzes ausmachen, ist die Gewähr für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Volkswirtschaft gegeben.

Die Importe, deren schnelles Wachstum mit der Steigerung der Produktion und der ständigen Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung eng verbunden ist, erhöhten sich von 7,05 Milliarden VDM im Jahre 1958 auf 10,37 Milliarden VDM im Jahre 1962 (Plan). Die Exporte stiegen von 7,25 Milliarden VDM auf 9,03 Milliarden VDM im Jahre 1962 (Plan). Das Zentralkomitee hat auf dem 14. und 15. Plenum Beschlüsse gefaßt, um die Diskrepanzen zwischen dem Import- und Exportvolumen zu beseitigen.

Große Aufmerksamkeit wurde der systematischen Verbesserung der Import- und Exportstruktur gewidmet. So betrugen die Anteile der einzelnen Wirtschaftszweige am Import: